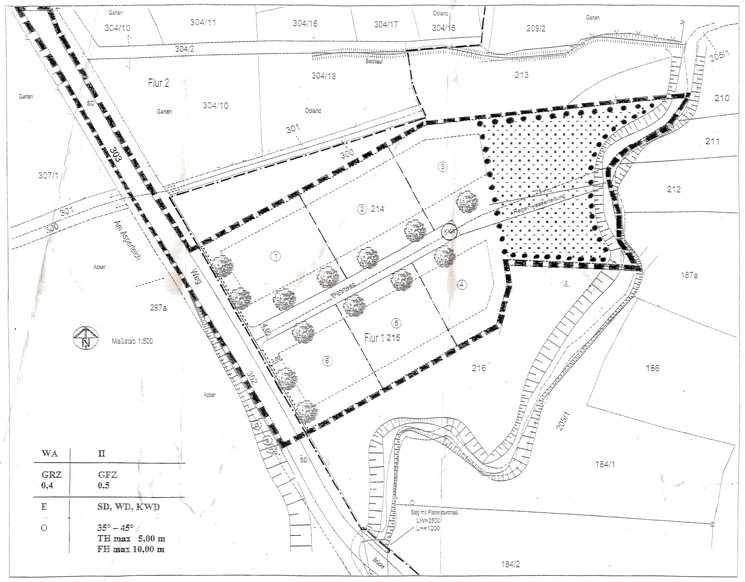
VORHABENBEZOGENER BEBAUNGSPLAN MIT VORHABEN- UND ERSCHLIESSUNGSPLAN UND GRÜNORDNUNGSPLAN ZUM WOHNGEBIET „IM ROSENGARTEN“ GEMEINDE KAPELLENDORF

FLUR 1, FLURSTÜCK 214 UND 215

FLUR 2 ZUM TEIL FLURSTÜCK 302 UND 303

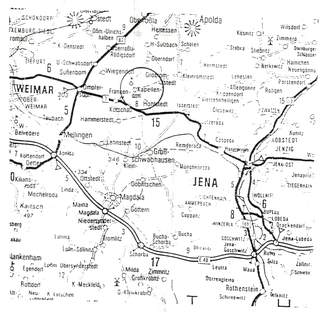
Geltungsbereich bis Übergang Birnenstrasse



WA	II
GRZ 0,4	GFZ 0,5
E	SD, WD, KWD
O	35° – 45° TH max 5,00 m FH max 10,00 m

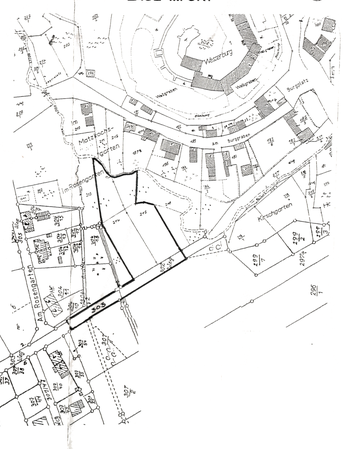
Maßstab 1 : 20.000

LAGE IM RAUM

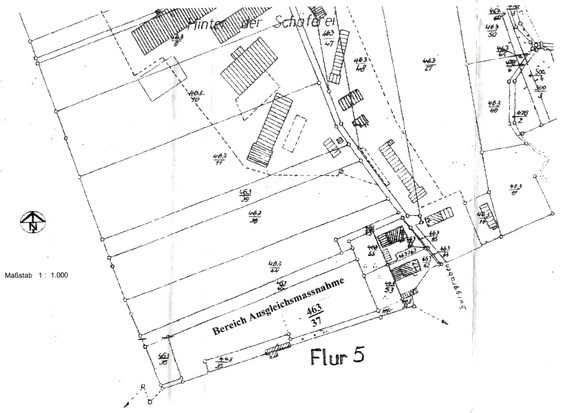


Maßstab 1 : 2.000

LAGE IM ORT



LAGE DER AUSGLEICHSMASSNAHME



1. Planungsrechtliche Festsetzungen

(§ 9 BauGB i.V.m. §§ 1-27 BauNVO)

1.1. Art und Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr.1 BauGB i. V. m. §4 (1) und (2) BauNVO)

1.1.1. Art der baulichen Nutzung
Für das Plangebiet wird die Nutzungsart als **"Allgemeines Wohngebiet" (WA)** mit einer Bebauung von 6 Einfamilienhäusern gemäß § 4 (1) und (2) BauNVO festgesetzt.

1.1.2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs.1 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 16 BauNVO)

1.1.2.1. Grundflächen **GRZ** (§16 BauNVO und § 19 BauNVO) **0,4**

1.1.2.2. Geschoßflächenzahl **GFZ** (§ 16 BauNVO) : **0,5**

1.1.2.3. Zahl der **Vollgeschosse** (§16 BauNVO) : **II**

Es wird eine Traufhöhe von maximal 5,00 m und eine Firsthöhe von maximal 10,00 m festgesetzt, bezogen auf den Schnittpunkt westliche Grundstücksgrenze mit OK Borde des Wohnweges

1.2. Bauweise (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i. v. mit §22 (1); (2) Bau NVO)

Für das Plangebiet werden 6 Einzelhäuser in offener Bauweise innerhalb der Baufelder festgesetzt.

1.3. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen
(§ 9 Absatz 1 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 23 BauNVO)

1.3.1 Überbaubare Grundstücksflächen

Die überbaubare Grundstücksfläche ist durch die Festsetzung der Baugrenze unter Einhaltung der GRZ und GFZ bestimmt.

1.3.2 Nicht überbaubare Grundstücksflächen (§9 (1) Nr.2 Bau GB , i. V. § 23 (5) Bau NVO)

Die nicht überbaubare Grundstücksfläche ist durch die Festsetzung der Baugrenze bestimmt.
Die nichtüberbauten Flächen sind zu begrünen und gärtnerisch zu nutzen.
Nebenanlagen nach § 14 (1) Bau NVO sowie bauliche Anlagen, die nach Thüringer Bauordnung in den Abstandsflächen zulässig sind, z.B. Stellplätze, Garagen, Terrassen, Pergolen, Einfriedungen, Stützmauern usw. , sind in den nicht überbaubaren Grundstücksflächen bis insgesamt 20 m² Grundfläche je Grundstück zulässig.

2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

(§ 9 Absatz 4 BauGB i. V. m. § 83 ThürBO)

2.1. Dächer
2.1.1. Dachneigung

Die Hauptgebäude sind mit mindestens 35° - 45° geneigten Dächern zu versehen.

2.1.2. Dachdeckung

Die Dächer sind mit Tonziegeln oder Betondachsteinen in einem roten Grundton einzudecken. Ausnahmen können für private Solarnutzungen sowie für Garagen und Nebenanlagen i.S. § 14 (1) Bau NVO zugelassen werden.

2.2. Fassaden

2.2.1. Materialien

Für die Außenwandflächen sind Putz, Natursteine, Sichtmauerwerk und Holz zulässig.
Glasierte Materialien und Kunststoffe sind nicht zulässig.

3. Grünordnerische Festsetzungen

3.1. Erhaltung und Neuanpflanzung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9, Abs.1, Nr. 25a und b) Bau GB

3.1.1. Neuanpflanzungen § 25 a Bau GB

3.1.1.1Neuanpflanzung von Bäumen

Entlang des Wohnweges sind an den im Plan dargestellten Bereichen 10 Stück hochstämmige Laubbäume (s. Artenliste C) Qualität: H 2xv 10 –12 cm STU im Bereich der Vorgärten anzupflanzen. Ebenfalls sind in den beiden an der Hauptstraße gelegenen Grundstücken je 2 Laubbäume (s. Artenliste C) Qualität : H 2 xv 10-12 cm STU entlang der Hauptstraße zu pflanzen. Die dargestellten Standorte sind für die Pflanzung verbindlich. Die Bäume sind auf Dauer zu erhalten und gegebenenfalls gleichartig zu ersetzen.
Je 100 m² versiegelter privater Grundstücksfläche ist ein klein bis mittelgroßkroniger Laubbaum zu pflanzen (H3xv. 10-12) und auf Dauer zu erhalten bzw. gegebenenfalls zu ersetzen.

3.1.1.2 Neuanpflanzung von Hecken

Die Abgrenzung zwischen den einzelnen Grundstücken erfolgt durch geschnittene Laubgehölzhecken bzw. Holzlattenzaun. Die max. Höhe der Hecke/des Zaunes beträgt 1,0 m. Die Auswahl der Bepflanzung erfolgt nach Artenliste B.

3.1.2. Bindung und Erhaltung § 25 b Bau GB

Der im Bauabschnitt vorhandene, gewässerbegleitende ca. 10 m breite Gehölzsaum des Sulzbaches ist zu erhalten und von jeglicher Bebauung freizuhalten. Dieser Bereich ist von kleingärtnerischer Nutzung freizuhalten. Das Anpflanzen von landestypischen Laubgehölzen (s. Artenliste A) ist gestattet. Ebenfalls ist auf der sich dem Gehölzsaum anschließenden 15 m breiten Pufferzone ein Pflanzgebot vorzusehen, welches Bepflanzung nur mit heimisch vorkommenden Gehölzen (s. Artenliste A) erlaubt, und eine extensive Nutzung vorschreibt. Dieser Bereich ist von kleingärtnerischer Nutzung freizuhalten.

3.2. Ausgleichsmaßnahme außerhalb des Planungsgebietes § 9 Abs.1 Nr. 20 Bau GB

Als Ausgleichsmaßnahme sind 1200 qm des vom Planungsgebiet ca. 300m entfernten Ackers (Flurstück 463/37 Flur 5 Gemarkung Kapellendorf) durch Begrünung und Pflanzung von Obstgehölzen (s. Artenliste C) in eine Streuobstwiese umzuwandeln und somit ökologisch aufzuwerten. Zum Einsatz kommen Hochstämme (1,80 m – 2,00 m). Der mittlere Stammumfang soll 12 cm betragen. Diese Pflanzung ist vor Wildverbiss zu schützen und für 3 Jahre zu pflegen. Die Gehölze sind auf Dauer zu erhalten und gegebenenfalls gleichartig zu ersetzen.

Bilanzierung

Fläche	Auf- bzw. Abwertung	Resultat
1155 qm versiegelte Flächen	Abwertung um 3 Biotoppunkte	-3500 Punkte
1200 qm A2	Aufwertung um 3 Biotoppunkte	+3600 Punkte
Summe:		+100 Punkte

3.5. Anhang
3.5.1. Artenliste A: landschaftstypische Strauchgehölze. Artenliste A: landschaftstypische Strauchgehölze

Botanischer Name	Deutscher Name
Cornus sagulnea	Roter Hartriegel
Corylus avellana	Haselnuß
Euonymus europaea	Pfaffenhütchen
Ligustrum vulgare	Liguster
Lonicera periclymenum	Geißblatt
Rhamnus frangula	Faulbaum
Ribes nigrum	Schwarze Johannisbeere
Salix purpurea	Purpurweide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Viburnum opulus	Schneeball
Salix incana	Lavendelweide

3.5.2. Artenliste B: Heckengehölze

Botanischer Name	Deutscher Name
Acer campestre	Feldahorn
Carpinus betulus	Hainbuche
Fagus silvatica	Buche
Ligustrum vulgare	Gemeiner Liguster
Forsythia intermedia	Forsythie
Crataegus monogyna	Weißdorn
div. Berberis	div. Berberitzen
div. Ribes	div. Johannisbeeren

3.5.3. Artenliste C Laubbäume kleinkronig / mittelgroßkronig

Botanischer Name	Deutscher Name
Aesculus x carnea "Briotii"	Scharlach - Roßkastanie
Acer campestre „Elsrijk"	Kegel-Feldahorn
Acer platanoides „Globosum"	Kugel-Spitzahorn
Crataegus monogyna "Compacta"	Kugelzwerg – Weißdorn
Fagus sylvatica "Pendula"	Rote Hänge-Buche
Fraxinus excelsior „Nana"	Kugelesche
Malus floribunda	Apfel
Malus Hybriden	Apfel
Malus sylvestris	Holz-Apfel
Prunus avium Plena	Gefüllte Vogel-Kirsche
Prunus mahaleb	Stein-Weichsel
Quercus pontica	Pontische Eiche
Robinia pseudoacacia „Umbraculif"	Kugel-Robinie

4. Rechtsgrundlagen zum Vorhaben- und Erschließungsplan

Gültige Rechtsgrundlagen	
BGB	**Bürgerliches Gesetzbuch i.d.F.d.Bek. vom 02. Januar 2002 (BGBl. I S. 42)**
BauGB	**Baugesetzbuch i.d.F. der Bek.vom 27.August.1997 (BGBl. I 2141)** Ber. 1998 I S. 137)", geändert durch Gesetz vom 15 Dezember 1997 (BGBl. I S. 2902), vom. 17. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3108), vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149), vom 27. Juli 2001 (BGBl. S. 1950), vom 13. Sepetember 2001 (BGBl. IS. 2376)
BauNVO	**Baunutzungsverordnung i.d.F. d. Bek. vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132 ff.),** geändert durch Einigungsvertrag vom 31. August 1990 i.V. mit gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885, 1124), durch Gesetz vom 22.April1993 (BGBl. I S. 466)
ThürBO	**Thüringer Bauordnung i.d.F.d.Bek. vom 03. Juni 1994 (GVBl. S. 553)** Geändert durch Gesetz vom 24. Oktober 2001 (GVBl. S. 265)
ROG	**Raumordnungsgesetz vom 18. August 1997 (BGBl. I S. 2081)** Geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 1997 (BGBl. I S. 2902)
BauROG	**Bau- und Raumordnungsgesetz 1998 vom 18.08.1997 (BGBl. I S. 2081)**
ThürLPlG	**Thüringer Landesplanungsgesetz vom 18. Dezember 2001 (GBVL S.485)**
PlanzV 90	**Planzeichenverordnung 1990 vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58 ff.)**
ThürKO	**Thüringer Kommunalordnung i.d.F.d.Bek. vom 14.April 1998 (GVBl. Nr. 5 S. 73)** Geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2000 (GVBl. S. 177)
BNatSchG	**Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege – Bundes-naturschutzgesetz - i.d.F.d.Bek. vom 21. Sepetember 1998 (BGBl. I S. 2994),** geändert durch Gesetz vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950), vom 09. September 2001 (BGBl. I S. 2331) 18.08.1997 (BGBl. I S. 208)
ThürNatG	**Thüringer Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Thüringer Naturschutzgesetz) i.d.F.d.Bek. vom 29. April 1.1999 (GVBl. S. 298)**
ThDSchG	**Gesetz zur Pflege und zum Schutz der Naturdenkmale im Land Thüringen (Thüringer Denkmalschutzgesetz -) vom 07.01.1992 (GVBl. S. 17 ff.)**
BBodSchG	**Bundes-Bodenschutzgesetz vom 17. 03. 1998 (BGBl I. S.**
BImSchG	**Bundesimmissionsschutzgesetz i.d.F.d.B. vom 14. Mai 1990 BGBl. I S. 880 ff.),** geändert durch Einigungsvertrag vom 31. August 1990 i.V. mit Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885, 1114) , geändert durch Gesetze vom 10. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2634) vom 26. Juni 1992 (BGBl. I S. 1161), vom 26. August 1992 (BGBl. I S. 1564), vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466), vom 27. Juni 1994 (BGBl. I S. 1440), vom 27. September 1994 (BGBl. S. 2705), vom 23. November 1994 (BGBl. I, S. 3486), vom 19. Juli 1995 (BGBl. I, S. 930), vom 19. Juli 1996 (BGBl. I S. 1019), vom 09. Oktober 1996 (BGBl. I, S. 1498), vom 18. April 1997 (BGBl. I, S. 805), vom
	17. März 1998 (BGBl. I S. 502) vom 19. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3178), vom 03. Mai 2000 (BGBl. I S. 632), vom 27. Dezember 2000 (BGBl. I S. 2048) vom 13. Juli 2001 (BGBl. I, S. 1550), vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950), vom 09. September 2001 (BGBl. I S. 2331)
ThürWG	**Thüringer Wassergesetz i.d.F.d.B vom 04.02.1995 (GVBl. S. 114)**
TA Lärm	**Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm vom 26.08.1998 (GMBl. S. 503)**
16. BimSchV	**Verkehrslärmschutzverordnung (eriassen auf der Grundlage § 43 Abs. 1 Nr. 1 BImSchG)**
18. BimSchV	**Sportanlagenlärmschutzverordnung (eriassen auf der Grundlage § 23 Abs. 1 BImSchG)**
4. BImSchV	**Verordnung über genehmhigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV i.d.F.d.Bek. vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504),** geändert durch Verordnungen vom 19. März 1997 (BGBl. I S. 545), vom 20. April 1998 (BGBl. I S. 723), vom 23. Februar 1999 (BGBl. I S. 166) , durch Gesetz vom 13. Juli 2001 (BGBl. I S. 1550), vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950)
DIN 18005	**Schallschutz im Städtebau (enthält nur Orientierungswerte)**
Abstands-erlass	**Erlass vom 05.01.1993 (ThürStA Nr. 4/1993)**
WHG	**Wasserhaushaltsgesetz i.d.F.d.Bek. vom 12. November 1996 (BGBl. I S. 1695)** geändert durch Gesetze vom 30. April 1998 (BGBl. I S. 823), vom 25. August 1998 (BGBl. I S. 2455), vom 03. Mai 2000 , (BGBl. I S. 632) vom 27. Dezember 2000 (BGBl. I S. 2048), vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950) vom 09. September 2001 (BGBl. I S. 2331)
	Gesetz zur Verhütung umd Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045)
ThürStraßenG	**Thüringer Straßengesetz vom 07. Mai 1993 (GVBl. IS. 273)**
UVPG	**Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung i.d.F.d.Bek. vom 05. September 2001 (BGBl. I S. 2350)** Geändert durch Gesetze vom 15. Dezember 2001

TEIL A: PLANZEICHENERKLÄRUNG

Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 BauGB i.V.m. §§ 1-27 BauNVO)

Art und Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 BauGB)
Art der baulichen Nutzung
(§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 1 bis 11 BauNVO)

WA Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)

Maß cer baulichen Nutzung
(§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr.1 BauGB i.V.m. § 16 BauNVO)

0,4 Grundflächenzahl GRZ (§ 16 BauNVO und § 19 BauNVO)

0,5 Geschoßflächenzahl GFZ (§ 16 BauNVO)

II Zahl der Vollgeschosse (§ 16 BauNVO)

Bauweise
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

E Nur Einzelhäuser zulässig

o offene Bauweise

überbaubare Grundstücksfläche
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 23 BauNVO")

— · — · — Baugrenze

Verkehrsflächen(§ 9 Abs. 1 Nr. 4, 11 und Abs. 6 BauGB)

——— Straßenbegrenzungslinie

Fläche für Abwasserbeseitigung
(§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

KKA Kleinkläranlage

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
(§ 5 und 9 BauGB)

Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie Gewässern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchstabe b) und Abs. 6 BauGB)

mesophiles Grünland

sonstige Festsetzungen

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Vorhaben - und Erschlies-sungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)

vorgeschlagene Grundstücksgrenzen

Flurgrenze

Flurstücksgrenze

1 Bauparzellennummer

Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

SD Satteldach **WD / KWD** Walm- Krüppelwalmdach
32 - 45 Grad

Garagen / Carport mit kleineren Nebenräumen sind mit Sattel- oder Flachdach auszubilden, Satteldächer sind mit geringerer Dachneigung möglich

Nutzungsschablone

Art der baulichen Nutzung	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl
Bauweise	Dachform und Dachneigung Traufhöhe Firsthöhe

Verfahrensvermerke

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 04.11.1999 beschlossen, für das Gebiet "Im Rosengarten" in Kapellendorf einen Vorhaben- und Erschließungsplan aufzustellen. Der Aufstellungsbeschluss wurde gemäß § 2, Absatz1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Kapellendorf, 11.03.2003 Bürgermeister

Am 07.08.2000 wurde der 1.Entwurf mit dem Erläuterungstext des Vorhaben- und Erschließungsplanes "Im Rosengarten" Kapellendorf von der Gemeindevertretung gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3, Absatz 2 BauGB beschlossen.
Ort und Dauer der Auslegung wurden durch Aushang und Bekanntmachungsanzeige am ..... im Amtsblatt ortsüblich bekannt gemacht mit dem Hinweis, dass Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.
Der Vorhaben - und Erschließungsplanentwurf mit Erläuterungen hat

vom..... bis .....

im.....
öffentlich ausgelegen. Die Träger öffentlicher Belange, die von der Planung berührt waren, wurden gemäß § 4 BauGB beteiligt.

Kapellendorf, 11.03.2003 Bürgermeister

Aufgrund der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange wurde der 1. Entwurf geändert.
Am 12.02.2002 wurde der 2.Entwurf mit dem Erläuterungstext des Vorhaben- und Erschließungsplanes "Im Rosengarten" Kapellendorf von der Gemeindevertretung gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3, Absatz 2 BauGB beschlossen.
Ort und Dauer der Auslegung wurden durch Aushang und Bekanntmachungsanzeige am 20.02.2002im Amtsblatt ortsüblich bekannt gemacht mit dem Hinweis, dass Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.
Der Vorhaben - und Erschließungsplanentwurf mit Erläuterungen hat

vom 06.03.2002 bis 10.03.2002

im Kapellendorf und Wickerstedt
öffentlich ausgelegen. Die Träger öffentlicher Belange, die von der Planung berührt waren, wurden gemäß § 4 BauGB beteiligt

Kapellendorf, 11.03.2003 Bürgermeister

Es wird bescheinigt, dass die Flurstücke mit ihren Grenzen und Be - zeichnungen als Grundlage für die geometrischen Festlegungen der

neuen städtebaulichen Planung mit dem Liegenschaftskataster nach dem

Stand vom 25.03.99 übereinstimmen.

Apolda, 07. MRZ. 2003 Katasteramt Scheelen

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 06.07.2003
Vorhaben- und Erschließungsplan "Im Rosengarten" Kapellendorf mit den textlichen Festsetzungen nach Prüfung der vorgebrachten

denken und Anregungen gemäß § 3, Absatz 2 BauGB als Satzung gemäß §10 BauGB

BESCHLOSSEN

Kapellendorf, 11.03.2003 Bürgermeister

Der Vorhaben- und Erschließungsplan "Im Rosengarten" Kapellendorf, einschließlich der Textfassung, ist gemäß § 10 BauGB durch Verfügung der Höheren Bauaufsichtsbehörde

Az.....

GENEHMIGT

Kapellendorf, ... Bürgermeister

AUSFERTIGUNG

Die Übereinstimmung des textlichen und zeichnerischen Inhalts des Vorhaben - und Erschließungsplanes "Im Rosengarten" Kapellendorf mit dem Willen der Gemeinde Kapellendorf werden bekundet. Hiermit wird die Planzeichnung (Teil A) und die textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung

vom..... ausgefertigt.

Kapellendorf, ... Bürgermeister

Die Genehmigungsverfügung der Höheren Verwaltungsbehörde vom..... ist am.....

gemäß § 10 Absatz 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht worden, mit

dem Hinweis, dass der Vorhaben- und Erschließungsplan während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann.

Mit dieser Bekanntmachung wurde der Vorhaben- und Erschließungsplan "Im Rosengarten" Kapellendorf

RECHTSVERBINDLICH

Kapellendorf, ... Bürgermeister

1	1. Entwurf	01.08.2000	Wloch
1a	2. Entwurf	27.05.2002	Fl./Kr.
1b	Endgültiger Stand	05.12.2002	Fl./Kr.
1c	Endgültiger Stand vom 006.02.2003	06.02.2003	FL./Kr.

Bauherrengesellschaft
Dipl.-Ing. Fleischer / Dipl.-Ing. Kretschmar GbR
Theodor – Hagen - Weg 18
99423 Weimar
Tel./Fax.: 03643 510777

Bauvorhaben: VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN ZUM VORHABEN- UND ERSCHLIESSUNGS-PLAN „IM ROSENGARTEN"

99510 Kapellendorf Flur 1, Flurstuck 214, 215

Vorhabenträger: K. Fleischer & S. Kretschmar GbR
Theodor – Hagen – Weg 18
99423 Weimar

Datum Unterschrift

TRIGIS Vermessung Geoinformatik
Niederlassung Weimar
Berlin-Chemnitz-Dresden-Gera-Hagen-Magdeburg-Mühlhausen-Sondershausen-Weimar-Jena-Erfurt-Suhl

Projekt: 99510 Kapellendorf In Rosengarten
Plan: Lage- und Höhenplan
Maßstab: 1:500
gemessen: 18.02.00 Bertzold
gezeichnet: 25.02.00 Jungheinz
Aufgabe: 25.02.2000
geprüft:
DV. Friedrich 25.02.2000